

GEMEINDEBRIEF

DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDEN
MITTENWALDE, RAGOW UND MOTZEN



MITTENWALDE ST.-MORITZ-KIRCHE BEWEINUNGSGRUPPE IM ALTARAUFSATZ

FEBRUAR, MÄRZ UND APRIL
2008



„Himmelsgeschenke“, Singspiel zum Regionalen Seniorentreffen am 23.9.07 in Ragow

Liebe LeserInnen des Gemeindebriefes,
dankbar blicke ich auf das vergangene Jahr zurück! Viele musikalische Höhepunkte konnte ich erleben und mitgestalten. Ich danke allen, die durch Mitwirkung, technische Hilfe (wie Podestauf- und -abbau, Kuchen backen, Fahrdienste u.v.a.m.) und durchs Zuhören die vielen Aktivitäten erst möglich gemacht haben!

Seien Sie auch im neuen Jahr herzlich eingeladen mitzusingen und zu musizieren, zuzuhören und die Kirchenmusik helfend zu unterstützen!



„Die Kinder von Bethlehem“, Krippenspiel am Heilig Abend 2007 in Mittenwalde

In Vorfreude auf viele „klingende“ Begegnungen grüße ich Sie herzlich
Ihre Kantorin Christine Borleis

Liebe Gemeindeglieder, Leserinnen und Leser dieses Gemeindebriefes,

„Ausgang und Eingang, Anfang und Ende ...“ - haben Sie es versucht, den kleinen Vers zu singen, der im letzten Gemeindebrief an dieser Stelle abgedruckt war ? „... liegen bei dir Herr, füll du uns die Hände.“ - Ja, mit gefüllten Händen den Weg gehen im neuen Jahr, das schon wieder über einen Monat alt ist ...

Voller Dank und Vertrauen im Herzen wagen wir die Schritte ins Unbekannte in dem Wissen, Gott begleitet mich und an seiner Hand kann ich mich festhalten - erst recht, wenn die Dinge des Lebens mich ins Schwanken versetzen. Jesus sagt: „Alles, was ihr bittet in eurem Gebet, glaubt nur, dass ihr's empfangt, so wird's euch zuteil werden.“ (Markus 11,26 - *Monatsspruch Februar*)

Ohne Glauben geht es wirklich nicht. Da helfen alle Wünsche und alle Anstrengungen nichts. - Christen vergewissern sich dessen in jedem Gottesdienst, in der Mahlfeier, im persönlichen Gebet und in der Gemeinschaft. Wir hören Gottes Wort in der Bibel, lassen es in unser Leben hineinsprechen und erinnern uns der Ereignisse, in denen er uns sehr nahe gekommen ist: in der Taufe, in der Konfirmation, in der Trauung und immer neu im Abendmahl. Ohne dieses Hören auf das Wort können wir auch nicht verstehen, welche Bedeutung die vor uns liegende Zeit der Passion in sich trägt - und dann das Osterfest erst ! Durch Leiden hindurch ins Leben kommen ... Gott stellt unser Denken immer wieder auf den Kopf, macht uns unsicher, manchmal ratlos und sprachlos. Wie halten wir es dann mit dem Bibelwort für den *Monat April*? „Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt.“ (1. Petrus 3,15)

Wer sagt heute noch eindeutig: Ich stehe zu meiner Taufe, zum Versprechen in der Konfirmation und der Taufe meiner Kinder? Oder haben wir die Hoffnung, die uns erfüllt, ausgeblendet? Was wurde mir eigentlich zugesagt und versprochen? Wann wurde ich getauft und konfirmiert und mit welchem Spruch? Es lohnt, nachzusehen und sich dessen zu erinnern, es anderen weiter zu sagen und dann auch zu reden von „der Hoffnung, die euch erfüllt“. Kinder, Enkel und Urenkel brauchen dieses Erinnern in der eigenen Familie und Verwandtschaft nötiger als jemals. Dringend nötig haben sie aufrichtige und mit Hoffnung erfüllte Eltern, Groß- und Urgroßeltern, Verwandte und Paten die bereit sind, Rede und Antwort zu stehen und damit den viel Jüngeren eine gute Lebensorientierung zu geben.

Ganz sicher helfen zur eigenen Vergewisserung das Lesen in der Bibel genauso wie das Zusammensein in der Gemeinde. Und die ist nun mal dort, wo sich Menschen unter Gottes Wort begegnen ...

Durch die Passionswochen im *März* begleitet uns der *Monatsspruch* aus dem Johannesevangelium. Jesus Christus spricht: „Ihr habt nun Traurigkeit, aber ich will euch wiedersehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen.“ (Johannes 16,22) - Welch ein Trost allen Traurigen!

Mit einer herzlichen Einladung zum Gottesdienst am Sonntag (siehe Mittelseiten) grüßt Sie Ihr

Christoph Kurz, Pfarrer

Neues Angebot: Glaube - Gott - Jesus - Bibel - Kirche - Taufe - Abendmahl ... → Ein neuer **Erwachsenenkurs** ist ab 6. März in Mittenwalde geplant. Interessenten melden sich bitte gleich an (auch über Mail: Kirchengemeinde-Mittenwalde@t-online.de).

Gemeindekirchenrat Motzen

Die Ältestenwahl in unserer Kirchengemeinde liegt hinter uns. Dankbar sind wir für die in diesem Ausmaß überraschende hohe Wahlbeteiligung in allen drei Gemeindeteilen, besonders aber in Töpchin und Kallinchen, wo durch den Einsatz der dortigen Gemeindeältesten Wahlbeteiligungen erzielt wurden, die zu den höchsten in unserem Kirchenkreis zählen. - Der GKR ist für die kommenden Jahre gut aufgestellt: Das Durchschnittsalter ist durch die neuen jungen Mitglieder deutlich gesunken, Kallinchen und Töpchin bleiben gut und aktiv vertreten, die GKR-Mitgliederzahl aus den Teilgemeinden entspricht in etwa dem Verhältnis der Gemeindegliederzahlen.

Eine wesentliche Aufgabe für die kommenden fünf Jahre wird in der Kirchengemeinde Motzen und im GKR die Arbeit am Zusammenwachsen der Teilgemeinden zu einem gut gemeinsam arbeitenden Gebilde sein, während wir gleichzeitig die Besonderheiten und Stärken der Teilbereiche fördern, hervorheben und der Gesamtgemeinde zur Verfügung stellen wollen. Diese Bündelung unserer Kräfte, die die Zusammenarbeit im GKR bereits zuvor ausmachte und auch künftig in besonderem Maße wesentlich sein wird, entdecken wir auch in den Kirchengemeinden. So ist die Kooperation mit der Schule in Töpchin bewährt und kann weiter intensiviert werden, die besondere Innigkeit und persönliche Verbundenheit der Menschen in Kallinchen kann für uns alle ein Beispiel sein und Motzen kann sich auch weiterhin als kirchenmusikalisches Zentrum mit Ausstrahlung weit aus unserer Kirchengemeinde hinaus entwickeln. Bei diesen Aufgaben sind wir einerseits auf die kontinuierliche kritische Begleitung und aktive Teilnahme aller Christen in unserer Gemeinde angewiesen, andererseits erhoffen wir uns auch weiterhin eine zunehmend tragfähige Vernetzung mit den anderen örtlichen Gruppen, mit denen uns als Kirchengemeinde die gemeinsame örtliche Basis, das gemeinsame Interesse an der lebendigen Weiterentwicklung des Lebens in den Ortsgemeinden und das gemeinsame Ziel des Erhaltes und der Fortentwicklung eines lebenswerten sozialen und kulturellen Umfeldes unserer Orte verbindet.

Ihr Andreas Horstmann, GKR-Vorsitzender

Gemeindekirchenrat Ragow

„Wir erwarten häufig, dass die Kirche etwas tut. Doch es sind die Christen, die die Kirche sind, wir alle.“ Maria Jepsen

Der neu gewählte GKR Ragow hat sich in seiner ersten Sitzung am 11. Dezember 2007 konstituiert und mich als seine neue Vorsitzende gewählt. Für das entgegengebrachte Vertrauen möchte ich mich ganz ausdrücklich bedanken - bin ich doch als „Neuling“ unter den Kirchenältesten mit dem Vorsitz betraut worden! Hinter diesem kleinen Wagnis steht jedoch die feste Willensbekundung des GKR Ragow, die bisher geleistete Arbeit gemeinsam mit frischem Wind fortzusetzen, neue Arbeitsschwerpunkte zu entwickeln und so das gemeindliche Leben in Ragow lebendig zu gestalten. Was könnten solche Schwerpunkte sein? Neben den großen Themen wie z.B. Baumaßnahmen und Jugendarbeit gibt es Handlungsbedarf und -möglichkeiten an vielen anderen Stellen. Hier sind wir auf Ihre Hinweise angewiesen. Bedürfnisse und Erfahrungen, die sich aus ihrer persönlichen Situation ergeben sind dabei ebenso hilfreich wie Erfahrungen, die Sie vielleicht aus anderen Kirchengemeinden mitbringen. Menschen aller Altersgruppen bilden die Gemeinde Ragow: Senioren, junge Familien, Jugendliche und junge Erwachsene. Ich möchte Sie alle einladen, sich mit Ihren Anregungen und Ideen wie auch Ihrer Kritik aktiv in das Gemeindeleben einzubringen. Ob im persönlichen Gespräch, per Telefon oder E-mail: wir, die Mitglieder des GKR wie auch Pfarrer Kurz freuen uns auf Sie!

Die Kontaktadressen finden sie auf der Seite 16 dieses Gemeindebriefes!

Ihre Brigitte Kaßuba, GKR-Vorsitzende

PF. WILHELM erreichen Sie auf jeden Fall ...

... an jedem Donnerstag von 8.30 - 11.30 Uhr (nicht im Urlaub - siehe unten).

Bitte beachten Sie die Aushänge im Schaukasten.

Telefon: Pfarramt Motzen: 033769-50231

Postadresse: Pf. Sebastian Wilhelm
Ev. Kirchengemeinde Motzen
Karl-Marx-Straße 35
15749 Mittenwalde OT Motzen

eMail: Sebastian-wilhelm@gmx.de

URLAUB und VERTRETUNG für Beerdigungen

Pf. Wilhelm 02. - 04. Februar und

24. - 30. März Vertretung: Pf. Kurz

Pf. Kurz 07. - 28. Februar Vertretung: Pf. Wilhelm

Um Vertretungsdienst können auch Pf. i. R. Wegmann oder Pf. i. R. Claubert gebeten werden. Die Telefonnummern stehen auf der Rückseite.

→ Auch das **Regionale Gemeindebüro** ist **geschlossen** - vom 08.-28. Februar.

ÖFFNUNGSZEITEN im REGIONALEN GEMEINDEBÜRO finden Sie auf der Rückseite des Gemeindebriefes.

REGIONALGOTTESDIENSTE ...

... laden Menschen aus den umliegenden Gemeinden an einen Ort ein, um in großer Gemeinschaft Gott zu loben im Singen, Beten und Hören. Im Gottesdienstplan sind sie mit **RegG** gekennzeichnet - zum Beispiel: Gründonnerstag in Motzen, Osternacht in Mittenwalde und Christi Himmelfahrt in Motzen auf dem Kahlberg. In den anderen Kirchen findet dann kein Gottesdienst statt.

16. Kahlberg-Gottesdienst - Christi Himmelfahrt



Ob zu Dritt auf den Rad oder jede/r einzeln - an der Radsternfahrt zum Kahlberg werden sich Gemeindeglieder aus unserer Region und Nachbargemeinden wieder beteiligen.

Abfahrt für Radfahrer/innen ab Kirche Ragow ist um 8.15 Uhr über Mittenwalde, Propstei und Gallun, Feuerwehr. (→ siehe Aushänge)
Das Picknick im Wald beginnt nach dem Gottesdienst gegen 11.15 Uhr .

KONFIRMATION 2008

Auf ihre Einsegnung in Mittenwalde am Sonntag Rogate bereiten sich vor:
Jaqueline Léraillé, Janine Neumann, Alina Meißner, Lukas Reuter, Clara Lenk, Melina Besescheck und Vincent Bohnhorst aus Ragow, Julia Bettels und Pascal Grommann aus Telz, Michael Becker aus Gallun sowie Jonas Krehl und Antonia Brumm aus Mittenwalde ...

... und in Motzen am Sonntag Rogate: Margarete Horstmann (Motzen). Der Konfirmand Jann Höppner (Kallinchen) wird im selben Gottesdienst getauft.

Kinderbibeltage in Zossen - 23. + 24. Februar 2008



**KIRCHE MIT
KINDERN**

In Zossen ist am Sonnabend, 23. Februar, von 10-16 Uhr Kinderbibeltag und wir sind dabei. Auch aus anderen Gemeinden des Kirchenkreises werden Kinder kommen. Das Thema wird der Gottesdienst sein:

„Kinder machen Gottesdienst“

Es wird gemeinsam ein Gottesdienst vorbereitet, den wir dann am Sonntag, 24. Februar, um 14.00 Uhr in Zossen feiern. Es gibt auch Essen und Trinken. Dafür braucht Ihr nur 2,00 € zu bezahlen.

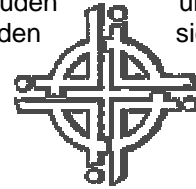
Anfragen, weitere Infos und Anmeldung bei

Marianne Kopte, Katechetin

WELTGEBETSTAG

„Gottes Weisheit schenkt neues Verstehen“ - unter diesem Thema ist die diesjährige Gottesdienstliturgie des Weltgebetstages ausgearbeitet. Das im Norden Südamerikas liegende Land **Guyana** steht dabei im Blickpunkt, wenn wir Anteil nehmen am Leben der Menschen und Gemeinden mit ihren Freuden und Sorgen. Traditionell am ersten Freitag im März begangen, finden sich für unsere Gemeinden mehrere Termine, in denen wir beim Singen und Beten, beim Probieren verschiedener südamerikanischer Gerichte und im Dia-Vortrag mit diesem fernen Land und seinen Menschen verbunden sind.

→ Termine in Motzen, Ragow und Mittenwalde siehe Mittelseiten.



www.kkzossen.de → Kirche im Internet

Ein Klick, der sich lohnt, um sich über Kirchengemeinden und den Kirchenkreis Zossen zu informieren: Gottesdienste, Konzerte und unter Aktuell: Partnerschaften ein Kurzbericht von der Suppenküche in Astrachan an der Wolga, für die wir in den Gemeinden Kollekte gesammelt haben.

Wer zu Ostern verreist, kann unter www.ostergottesdienste.de zahlreiche Einträge von Kirchengemeinden innerhalb Deutschlands lesen, die zum Gottesdienst an den Feiertagen einladen.

Kirchenkreis Zossen + Kirchenkreis Niederer Fläming

Beide Kirchenkreise führen weiterhin intensive Gespräche über eine Fusion im kommenden Jahr. Beim Kirchenältestentreffen in Baruth am 16. Februar und auf der Kreissynode in Zossen am 1. März wird in großen Diskussionsrunden über die 2009 geplante Bildung eines Kirchenkreises Zossen-Fläming informiert

Gottesdiensttermine, Urlaubsvertretungen, Einladungen ...

Bitte beachten Sie neben den vielen Informationen dieses Gemeindebriefes auch die Schaukästen und Aushänge in den einzelnen Orten.

Spatzen-, Kinder-, Jugendchor, Regionalkantorei, Instrumentalgruppen

Alle regelmäßigen **Probentermine** im Überblick (*nicht in den Ferien*)

Spatzenchor - Kl. Kinder ³	Mo.	17.00 - 17.30 Uhr	Bestensee, Gemeindehaus ²
Spatzenchor - Kl. Kinder ³	Do.	16.15 - 16.45 Uhr	Mittenwalde, Propstei ¹
Kinderchor - Ältere Kinder	Di.	16.00 - 16.45 Uhr	Bestensee, Gemeindehaus ²
Kinderchor - Ältere Kinder	Do.	15.00 - 15.45 Uhr	Mittenwalde, Propstei ¹
Jugendchor (ab 7. Klasse)	Do.	18.30 - 20.00 Uhr	Mittenwalde, Propstei ¹
Regionalkantorei	Mo.	19.30 - 21.00 Uhr	Mittenwalde, Propstei ¹
Flötenkreis für Große	Mo.	17.45 - 18.30 Uhr	Bestensee, Gemeindehaus ²

(¹ Yorckstraße 25 - ² Reuterstraße 16 - ³ ab Kindergartenalter bis 1. Klasse)

Es gibt ein Transportproblem? Dann Kontakt aufnehmen mit Kantorin Borleis,
☎ siehe Rückseite.

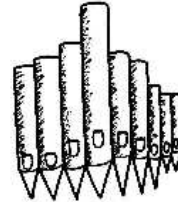


KIRCHENMUSIK in Ragow - Paul-Gerhardt-Kirche

Sonnabend, 26. April - 17.00 Uhr



„Konzert für Chor und Orgel“ -
Es singt der Berliner Siedlerchor Altglienicke
unter Leitung von Gabriele Tschache.
An der Orgel: Christine Borleis.



KIRCHENMUSIK in St. Moritz - (Mittenwalde)

Sonntag, 13. April - 17.30 Uhr

„Wege“ - *Psalmvertonungen vokal und instrumental*
aus 5 Jahrhunderten - mit Werken von H. Genzmer,
J. H. Schein, F. Mendelssohn-Bartholdy, H. Distler u.
H. Schroeder sowie *Kammermusik des Barock.*
Es singt und musiziert der Berliner Kammerchor
LILIENFELDER CANTOREI.
Leitung: Klaus-Martin Bresgott.



Zu den Kirchenmusiken ist der Eintritt frei. Eine Kollekte zur Deckung
der Konzertkosten wird erbeten und am Ausgang gesammelt.

Zu den Gottesdiensten wird herzlich eingeladen

	Motzen Dorfkirche	Kallinchen „Alte Schule“	Töpchin Dorfkirche	Ragow Paul-Gerhardt-Kirche	Mittenwalde St.-Moritz-Kirche	Telz Heim „Lebensfreude“
3. Febr. Estomihi				9.00 AM Seidel	10.30 AM - Propstei Seidel	14.00 AM Seidel
10. Febr. Invokavit	9.00 aAM - Pfarrhaus Wilhelm	10.30 aAM Wilhelm		9.00 Le Techel	10.30 Le - Propstei Techel	
17. Febr. Reminiszere				9.00 Busack	10.30 - Propstei Busack	
24. Febr. Okuli	10.30 - Pfarrhaus Wilhelm		9.00 Wilhelm	9.00 Domke	10.30 - Propstei Domke	
02. März Lätare				9.00 AM Kurz	10.30 AM - Propstei Kurz	14.00 AM Kurz
Welt- gebetstag	Do., 6.3., 17.00 - Pfarrhaus Vorbereitungsteam ←			Mi., 5.3., 17.00 - (Kirche) anschl. Gem.hs. - Vorb.team	Fr., 7.3., 17.00 - (Kirche) anschl. Propstei - Vorb.team	
09. März Judika		10.30 Wilhelm		9.00 Kurz	10.30 - Propstei Kurz	
16. März Palmarum				9.00 Kurz	10.30 - Propstei Kurz	
20. März Gründonnerst.	Motzen - Pfarrhaus 18.00 - RegG + aAM Wilhelm + Team ←					
21. März Karfreitag		10.30 aAM Wilhelm	9.00 aAM Wilhelm	9.00 AM Kurz	10.30 AM Kurz	14.00 AM Kurz
22. März Karsamstag					Mittenwalde - 21.30 - RegG - Osternacht + T Kurz + Borleis	
23. März Ostersonntag	10.30 FamGd Wilhelm + Kopte			9.00 AM Seidel	10.30 AM + T Kurz + Seidel	
24. März Ostermontag					10.30 Kurz	
30. März Quasimodog.				9.00 Kurz	10.30 T Kurz	→ Gallun (Kapelle) 14.00 Kurz
06. April Miserik. Dom.	9.00 Claubert	10.30 Claubert		9.00 Kurz + Borleis (Singspiel)	10.30 Kurz	14.00 AM Kurz
13. April Jubilare			10.30 mit Konf.prüfung Wilhelm		13.30 GK + AM + PfGd Kurz	
20. April Kantate				10.00 mit Konf.prüfung Kurz	17.00 - St. Georgenkapelle Wegmann + Claubert	
27. April Rogate	10.00 T + K + aAM Wilhelm				10.00 K + AM - PfGd Kurz	14.00 Le Techel
1. Mai Himmelfahrt	Motzen - 16. Waldgottesdienst auf dem Kahlberg - 10.00 - RegG + aAM Wilhelm + Team ←					
4. Mai Exaudi		9.00 aAM Wilhelm	10.30 aAM Wilhelm	9.00 AM Seidel	10.30 AM Seidel	

AM - Abendmahl, **aAM** - alkoholfreies Abendmahl (mit Traubensaft), **FamGd** - Familiengottesdienst, **T** - Taufe, **K** - Konfirmation, **GK** - Goldene Konfirmation, **RegG** - Regionalgottesdienst, **PfGd** - Pfarrsprengelgottesdienst, **MuGd** - musikalischer Gottesdienst, **MP** - Mittenwalder Predigt, **Le** - Lektorengottesdienst



Das Projekt Kinderkirche

ist ein kirchliches Angebot an der Grundschule Töpchin. Jeden Freitag am Nachmittag lädt unsere Katechetin Frau Kopte dazu herzlich ein. Aber auch in Motzen sollen die Kinder willkommen sein – sogar zusammen mit ihren Eltern. Frau Kopte lädt alle Kinder der Gemeinde mit ihren Eltern **zum Eltern-Kind-Abend** jeweils **Freitags von 16 - 17 Uhr** ins Pfarrhaus ein.

Da kann man was lernen

Alle Kinder der Gemeinde haben die Möglichkeit, den **Religionsunterricht** an ihrer Schule zu besuchen. In Töpchin und Zossen unterrichtet Pf. Wilhelm in allen Klassen und freut sich auf Interesse, Fragen und jede Menge Neugier.

Konfirmandenunterricht

Immer Donnerstags von 17.00-18.00 Uhr im Pfarrhaus Motzen bei Pf. Wilhelm.



Gemeindenachmittage

Ganz herzlich sind Sie eingeladen zu unseren Gemeindenachmittagen mit Andacht, Kaffeetrinken, Gespräch und einer kleinen thematischen Arbeit.

14. Febr.	14.30 Uhr	Pfarrhaus <u>Motzen</u>
28. Febr.	14.30 Uhr	Alte Schule <u>Kallinchen</u>
06. März	→ 17.00 Uhr	Pfarrhaus <u>Motzen</u>
13. März	14.30 Uhr	Alte Schule <u>Kallinchen</u>
10. April	14.30 Uhr	Pfarrhaus <u>Motzen</u>
24. April	14.30 Uhr	Alte Schule <u>Kallinchen</u>

Pfarrhaus

Seit 2. Januar 2008 wohnen meine Familie und ich im Pfarrhaus Motzen – und genießen es. Nicht nur, weil der Umzug überstanden ist, sondern weil wir uns sehr darauf gefreut haben und hier gerne wohnen. Möglich wurden Sanierung, Renovierung und Umzug auch durch die tatkräftige Unterstützung und Mithilfe vieler Gemeindeglieder. Ganz herzlichen Dank für den außerordentlich herzlichen Empfang in der Gemeinde und die viele gute Hilfe.

Pfr. Wilhelm

Gemeindekirchenrat

Dem neue GKR Motzen gehören an: Andreas Horstmann (Vorsitzender und Synodaler), Ilse Schumann und Dietrich Techel aus Motzen, aus Töpchin Melanie Siptrott und Werner Marunde, sowie Gabriele Koch und Erika Kage aus Kallinchen. Pfarrer Wilhelm ist stellv. Vorsitzender.



CHRISTENLEHRE ... (→ nicht in den Ferien ☺ ←)

... in **Mittenwalde**, Yorckstr. 25 – PROPSTEI

Dienstag: Klassen 1 - 3 13.30 - 14.30 Uhr
Klassen 4 – 6 15.00 - 16.00 Uhr

... in **Ragow**, Evang. Gemeindehaus, Dorfstraße 45a

Dienstag: Klassen 1 - 6 16.30 - 17.30 Uhr



KONFIRMANDEN - GRUPPEN (→ haben in den Ferien frei ☺ ←)

„Jüngere“ - Donnerstags, 17.00 Uhr, PROPSTEI Mittenwalde.

„Ältere“ - Dienstags, 17.00 Uhr, PROPSTEI Mittenwalde.



RAGOW - FRAUENKREIS, Ev. Gemeindehaus, Dorfstraße 45a
Dienstag, 14.00 Uhr - **26. Februar, 25. März** und **29. April**.



MITTENWALDE - FRAUENHILFE, PROPSTEI, Yorckstraße 25
Mittwoch, 15.00 Uhr - **20. Februar, 19. März** und **16. April**.

SENIORENGEBURTSTAGSFEIER in der PROPSTEI Mittenwalde
Mittwoch, 15.00 Uhr - **2. April** (für Febr. + März).



Andacht zum Ehejubiläum - Silberhochzeit -

Mittwoch, 05. März, 15.30 Uhr, St.-Moritz-Kirche Mittenwalde

GOLDENE KONFIRMATION

46 Jungen und Mädchen wurden 1958 in Ragow und Mittenwalde eingesegnet. Etliche Adressen sind schon bekannt, andere werden noch gesucht. Wir feiern die Goldene Konfirmation in der St.-Moritz-Kirche am **13. April** - mit Festgottesdienst, Kaffeetafel und Kirchenmusik als Abschluss. Die Einladungsbriefe werden demnächst abschickt. Schriftliche Anmeldungen sind erbeten.

GOTTESDIENST in GALLUN

Am **30. März** 2008 wird um **14.00** Uhr zum Gottesdienst in der Galluner Kapelle eingeladen. Kurz nach Ostern - dem bedeutendsten Fest der Christen - ruft die Glocke zu Gottesdienst und Gebet, zu Liedern und biblischen Texten. Seit 1652 schwingt der Ton der alten Kirchenglocke über den Dächern von Gallun ...

OSTERNACHT in MITTENWALDE

Der späte Abend vor dem Ostersonntag ist der einzig passende Termin für ein Osterfeuer, dessen Licht in die dunkle Kirche getragen wird. Die Osternachtfeier am **22. März** beginnt um **21.30 Uhr** vor der St.-Moritz-Kirche. Im Gottesdienst mit Konfirmandentaufe singt die Kantorei ...

GEMEINDEKIRCHENRAT (GKR) Mittenwalde

Mit 31,1 % Wahlbeteiligung (bei 694 Wahlberechtigten) hatte die Wahl zur Gemeindeleitung am 4. November eine sehr hohe Quote. Im Ergebnis der Wahl und der konstituierenden Sitzung gehören dem GKR als **Kirchenälteste** an:

Brigitte Gericke, Simone Boock, Dagmar Simonsky, Margitta Bochow, Ines Hönow, Vera Schmidt, Elke Gerlach, Alexander Rinas, Marion Meitzner (stellv. Vorsitzende) und Birgit Schweda-Thinius. **Ersatzälteste** sind Karsten Becker, Katrin Wree, Renate Schulz und Yvette Schill-Eberhardt. (Vorsitzender: Pf. Kurz)

GEMEINDEKIRCHENRAT (GKR) Ragow

Auch in Ragow war die Wahlbeteiligung mit 22,5 % (bei 191 Wahlberechtigten) deutlich höher als vor sechs Jahren. Am 18. November wurden in den GKR als **Kirchenälteste** gewählt: Eveline Trölenberg, Ursula Klauck-Wegmann, Stefanie Reuter und Brigitte Kaßuba (Vorsitzende). **Ersatzälteste** sind Jürgen Warczynski und Claudia Birnstiel. (Pf. Kurz ist stellv. Vorsitzender.)

„Offene Kirche“

Ab dem Osterwochenende bis in den Oktober hinein soll die St.-Moritz-Kirche wieder jeden Sonnabend + Sonntag und an Feiertagen offen sein für Touristen und Interessierte. Der Bedarf ist da und die Nachfrage groß, sich dieses schöne Gotteshaus mit Altar und Innungsgestühl, den farbigen Chorfenstern sowie der Atmosphäre um Paul Gerhardts Wirken anzusehen. Geöffnet sein wird sie von **10.00 - 16.00 Uhr**, damit die Möglichkeit für Besichtigung und Turmaufstieg besteht. Es sind Männer und Frauen gesucht, die bereit sind, sich für drei Stunden in den Dienstplan „Offene Kirche“ eintragen lassen (10 - 13 Uhr oder 13 - 16 Uhr). Wer mithelfen will, melde sich bitte im Regionalbüro bei Frau Kurz.

→ ZUM VORMERKEN ...

Kindertag in Sankt Moritz

Am **1. Juni** ist Kindertag und die St.-Moritz-Kirche ist am Nachmittag der Treffpunkt für alle Kinder aus dem Pfarrsprengel und darüber hinaus. Es wird nach dem „Gottesdienst der Generationen“ spannend und „zauberhaft“ zugehen in der großen alten Kirche, die manch merkwürdige Bilder hat. Spiele im Freien wird es geben und wer weiß, ob das klappt mit dem Wolf und der Orgel. Vielleicht ist Peter auch noch beim Grillwurstessen dabei ... ?

Gemeindefest in Ragow

Am Sonntag, dem **20. Juli**, feiern wir in Ragow ein Gemeindefest. Eröffnet mit einem Festgottesdienst in der Paul-Gerhardt-Kirche und musikalisch beendet mit einem Konzert am Abend wollen wir die verschiedenen Generationen der Gemeinde zusammenbringen. Manches wird anders als bisher. Sie dürfen gespannt sein und sich auch diesen Termin im Kalender vormerken.

Getauft wurde:

Alina Schulze, Töpchin - in Töpchin



Zum Ehejubiläum wurden in der Kirche gesegnet:

Goldene Hochzeit (in Ragow)
- Hermann & Eva Girndt, Ragow

Goldene Hochzeit (in Mittenwalde)
- Rudi & Hildegard Simon, Mittenwalde



Unter Gottes Wort und Segen wurden beerdigt am ...

02. Nov.	- Christine Lottenburger, geb. Richter (Mittenwalde)	57 Jahre
23. Nov.	- Gerhardt Weigt (Mittenwalde)	79 Jahre
10. Dez.	- Selma Christ, geb. Henkel (Telz)	87 Jahre
03. Jan.	- Liselotte Krüger, geb. Wolff (Mittenwalde)	86 Jahre
04. Jan.	- Werner Schleusener (Gallun)	80 Jahre
19. Jan.	- Käthe Baum, geb. Mahlow (Motzen)	80 Jahre
31. Jan.	- Rita Setzkorn, geb. Schmidt (Ragow)	76 Jahre
02. Febr.	- Siegfried Kahl (Ragow)	65 Jahre



„Wer nicht an Christus glauben will, der muss sehen, wie er raten kann.
Ich und du können das nicht. Wir brauchen jemand, der uns hebe und
halte, weil wir leben, und der uns die Hände unter den Kopf lege, wenn
wir sterben sollen;
und das kann er überschwänglich, nach dem, was von ihm geschrieben
steht, und wir wissen keinen, von dem wir's lieber hätten.“

(Matthias Claudius)

02.02. Edeltraud Kloth, M	79 J.	21.03. Elfriede Fabian, T	77 J.
03.02. Johanna Beier, T	92 J.	23.03. Agnes Strehlow, M	79 J.
03.02. Elisabeth Lehmann, R	83 J.	23.03. Hildegard Katsch, M	83 J.
04.02. Gertrud Vogel, M	99 J.	24.03. Ursula Thieke, M	75 J.
06.02. Gisela Buhr, M	78 J.	24.03. Heinz Werbun, R	80 J.
07.02. Karl Nier, M	76 J.	28.03. Horst Rossius, M	76 J.
09.02. Gertrud Fuchs, M	88 J.	28.03. Elfriede Kubicke, M	85 J.
09.02. Elisabeth Sommer, M	79 J.	28.03. Günter Schröder, R	82 J.
09.02. Heinz Bauer, M	76 J.	30.03. Manfred Hielscher, M	75 J.
12.02. Heinz Nogatz, G	76 J.	31.03. Frieda Lehniger, M	88 J.
12.02. Margarete Tzschope, T	76 J.	03.04. Hanna Hielscher, R	76 J.
13.02. Annelise Schulz, M	82 J.	05.04. Mira Richter, M	84 J.
18.02. Helga Behling, M	80 J.	07.04. Ursula Tetzlaff, G	79 J.
19.02. Waltraud Tscharf, R	87 J.	08.04. Herta Röhle, M	95 J.
20.02. Ruth Bauer, M	75 J.	09.04. Luci Sonntag, M	83 J.
20.02. Hildegard Schütze, R	78 J.	09.04. Hildegard Heinrich, M	86 J.
21.02. Liselotte Gärtner, M	82 J.	14.04. Paul Schubert, T	80 J.
23.02. Gerd Kott, M	82 J.	14.04. Rita Setzkorn, R	77 J.
25.02. Henny Meiran, G	90 J.	16.04. Ilse Steckel, R	80 J.
28.02. Edith Lülff-Adrian, M	84 J.	19.04. Wanda Lenski, M	90 J.
06.03. Ingeburg Sommer, M	77 J.	21.04. Ursula Gründemann, M	77 J.
06.03. Edith Vollprecht, M	77 J.	23.04. Irmgard Kirstein, R	85 J.
07.03. Rudi Simon, M	77 J.	24.04. Rudi Gründemann, M	79 J.
15.03. Willi Thomas, M	80 J.	25.04. Bernhard Schwarzer, M	78 J.
15.03. Alma Murkowski, G	91 J.	25.04. Frieda Koschnitzki, M	81 J.
17.03. Waltraud Schulz, M	79 J.	27.04. Edith Schmidt, M	82 J.
20.03. Alwine Bruchnow, G	88 J.	27.04. Brigitte Schubert, T	79 J.
20.03. Else Bochow, M	85 J.	28.04. Erich Damerow, T	83 J.
		28.04. Erika Bastian, G	79 J.

(Jubilare der Kirchengemeinden **Ragow** und **Mittenwalde** mit **Telz** und **Gallun**)



... denen, die ihren hohen Geburtstag feiern.

„Lobe den HERRN, meine Seele, und was in mir ist, seinen Namen!

Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“

Psalms 103, 1+2

Wurde ein Geburtstag vergessen zu nennen? Dann: Nicht ärgern, nur Bescheid sagen.

Stichwort : Ostern !

Ostern ist das älteste und höchste Fest aller Christen. Der Gottesdienst in der Osternacht oder am Ostermorgen ist zugleich Herzstück des Kirchenjahres. Christen erinnern darin weltweit an die Mitte des christlichen Glaubens: die Auferstehung Jesu Christi von den Toten nach seinem Leiden und Sterben am Kreuz. Das Osterfest ist daher Symbol für den Sieg des Lebens über den Tod. In der frühen Kirche waren Taufen in der Osternacht besonders beliebt.

Im Jahr 325 bestimmte das Konzil von Nicäa den Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling als Ostertermin. Seither wird das Auferstehungsfest in den westlichen Kirchen frühestens am 22. März und spätestens am 25. April begangen. Die orthodoxen Kirchen verwenden für die Berechnung des Osterdatums noch den alten julianischen Kalender, daher feiern orthodoxe und westliche Christen meist an unterschiedlichen Tagen im Jahr.

Woher kommen die Ostereier ?

Früher waren sie etwas ganz Besonderes und Kostbares, heute sind sie zu Ostern einfach nicht mehr wegzudenken. Es gibt sie in knalligen Farben, als Schokoladenei oder ganz und gar aus Zuckerwerk oder mit schönen bunten Verzierungen. Die Ostereier gehören einfach ins bunte Osterkörbchen! Die Entstehung des Ostereis verdanken wir vermutlich der Fastenzeit. Das ist die Zeit vor Ostern, in der man früher auf den Genuss von Fleisch und Eiern verzichtete. Während dieser

vierzig Tage legten die Hühner allerdings weiter fleißig ihre Eier. Der Kühlschrank war noch nicht erfunden und deshalb musste man die Eier abkochen, um sie haltbar zu machen. Zu Ostern wurden sie dann in größeren Mengen verschenkt.

Erst seit dem 17. Jahrhundert wurden gefärbte und bemalte Ostereier als Dekoration genutzt, so wie wir es heute

kennen. Als Symbol aber stand das Ei bereits im alten Ägypten für Fruchtbarkeit und neues Leben. Aus einem scheinbar leblosen Ei schlüpft nach kurzer Zeit wieder neues Leben. Da ist wie ein kleines Wunder. Darüber hinaus ist das Ei deshalb ein Zeichen für Auferstehung.

Angeblich bringt ja der Osterhase zu Ostern die Eier. Aber alle Kinder wissen natürlich, dass der Hase überhaupt keine Eier legen kann. Er gehört zu den Säugetieren und gebiert deshalb lebende Junge. Es sind bei jedem Wurf vier bis zehn kleine Hasenkinder. Unsere Ostereier werden natürlich ausnahmslos von Hühnern gelegt. Gekocht und auf verschiedene Arten gefärbt, gelangen sie dann auf geheimnisvolle Weise in die Osternester.

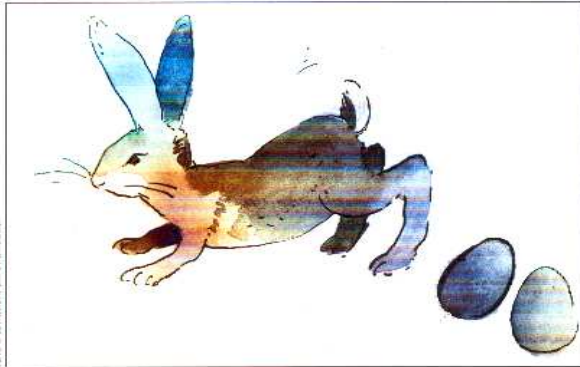


Illustration: Christian Beck



Öffnungszeiten des Regionalen Gemeindebüros

im Evang. Pfarramt, 15749 Mittenwalde - Paul-Gerhardt-Stadt, Yorckstraße 25 (PROPSTEI)

Mitarbeiterin: Monika Kurz

Dienstag 15.00 - 17.00 Uhr & Donnerstag 9.00 - 11.00 Uhr (→ siehe auch Seite 5)

Wichtige Telefonnummern

Regionales Gemeindebüro + Pfarramt Mittenwalde 033764 – 20331 (Fax – 20476)

eMail: Kirchengemeinde-Mittenwalde@t-online.de / Internet: www.kkzossen.de

Pfarrer Christoph Kurz, Mittenwalde

033764 - 20331

Pfarrer Sebastian Wilhelm, Motzen eMail: sebastian-wilhelm@gmx.de

033769 - 50231

Kantorin Christine Borleis (Teupitz)

033766 - 41937

Katechetin Marianne Kopte (Wünsdorf) 0178 - 24 25 356

033702 - 61849

Frau Brigitte Kaßuba (GKR-Vors. Ragow) eMail: bkassuba@web.de

033764 - 20737

Herr A. Horstmann (GKR-Vors.Motzen) eMail: gkrmotzen@web.de

033769 - 20037

Pfarrer i.R. D. Wegmann (Ragow)

033764 - 62615

Pfarrer i.R. M. Claubert (Mittenwalde)

033764 - 25526

Superintendentur Zossen

03377 - 335610

Ev. Verwaltungsamt Berlin-Neukölln

030 - 68 904 - 0

Telefonseelsorge (kostenfrei, 24 h) 0800 - 1110 111 oder

0800 -1110 222

Ambulanter Hospizdienst „Chronos“ e.V. Andrea Fuß 030-65707972 oder 0179-99 45 421

Das Konto der Kirchengemeinde

(für Spenden und Gemeindegeld)

Kirchengemeinden Mittenwalde u. Ragow

Mittelbrandenburgische Sparkasse

BLZ: 1605 0000, Konto: 36 73 02 03 81

Kirchengemeinde Motzen

Mittelbrandenburgische Sparkasse

BLZ: 1605 0000, Kto. 36 66 02 73 92

Bitte auf den Überweisungen Name, Ort und Straße angeben !

Herausgeber des Gemeindebriefes: Evangelisches Pfarramt Mittenwalde – Paul-Gerhardt-Stadt

Redaktion : Pf. Christoph Kurz, Pf. Sebastian Wilhelm, Dietrich Techel

Druck: Ursula Techel, Motzen - Auflage:1200 - Redaktionsschluss: 30. Januar 2008